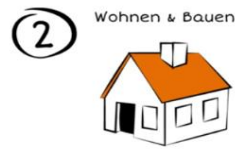


Datensatz **Pro02.00007.012016**  
Eingang 29.01.2015  
Kontakt [info@wettbewerb-integration.de](mailto:info@wettbewerb-integration.de)



ideen  
Wettbewerb  
integration

Name Björn Frahm  
HfT Stuttgart

Straße Nr.  
PLZ  
Ort

Region Stuttgart  
Email [bjoern.frahm84@gmail.com](mailto:bjoern.frahm84@gmail.com)

Homepage

Telefon

Kontakt Ja

**Bereich 02 Bauen und Wohnen**

Copyright

© Presse iwi

Fotos

Skizze 1

Video

**Headline ~~Menschen statt Autos~~ Menschen und Autos**



Beispiel: Öffentlicher Parkplatz an der Hochschule für Technik Stuttgart

**Kurztext** *Stuttgart 29.01.2016* Probleme bei der Errichtung von Flüchtlingsunterkünften: - unterschiedliche Gegebenheiten vor Ort. - Schwierige Vorausplanung - Mangel an Wohncontainern - Container müssen aus dem Ausland dazugekauft werden und sind nicht einheitlich

**Langtext** Probleme bei der Errichtung von Flüchtlingsunterkünften: - unterschiedliche Gegebenheiten vor Ort. - Schwierige Vorausplanung - Mangel an Wohncontainern - Container müssen aus dem Ausland dazugekauft werden und sind nicht einheitlich

„Lösungen: - ein kleines Element was beliebig erweitert werden kann - Als Rastereinheit dient hier der Parkplatz mit den Maßen 2,5m / 5,0m - einfache Konstruktion aus den vor Ort zur Verfügung stehenden Materialien - deutsches Handwerk - Aufständern um Parkplätze zu erhalten - schafft Platz für beide

Als statische Elemente kommen Holzbalken zum Einsatz die in Skelettbauweise errichtet werden. Als Raumbegrenzende Elemente kommen Holzständerwände zum Einsatz, die die aussteifende Funktion übernehmen. Holzständerwände können auch als Elemente für Fußboden und Dach verwendet werden.

>>> [weiter auf nächster Seite](#)

# Menschen statt Autos

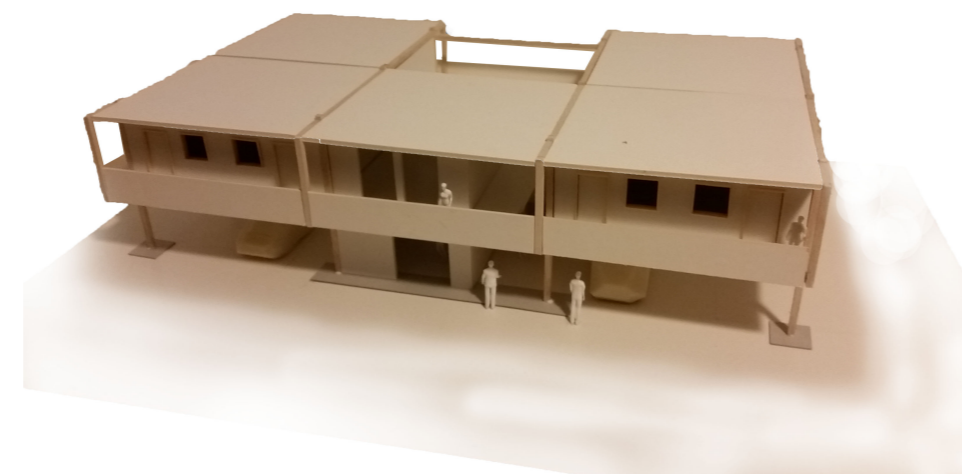
## Menschen + Autos

### Probleme bei der Errichtung von Flüchtlingsunterkünften:

- unterschiedliche Gegebenheiten vor Ort. - Schwierige Vorausplanung
- Mangel an Wohncontainern - Container müssen aus dem Ausland dazugekauft werden und sind nicht einheitlich
- Wegfall von öffentlichen Parkplätzen durch Errichtung von Containersiedlungen

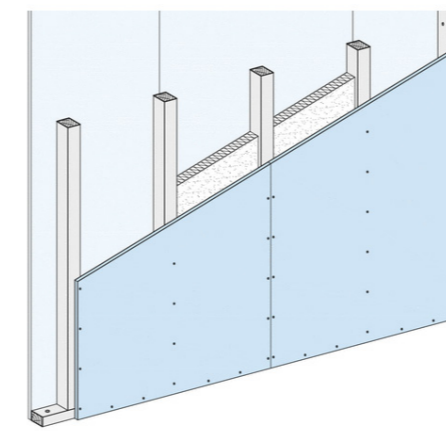
### Lösungen:

- ein kleines Element was beliebig erweitert werden kann - Als Rastereinheit dient hier der Parkplatz mit den Maßen 2,5m / 5,0m
- einfache Konstruktion aus den vor Ort zur Verfügung stehenden Materialien - deutsches Handwerk
- Aufständern um Parkplätze zu erhalten - schafft Platz für beide Funktionen- **Parken** und **Wohnen**

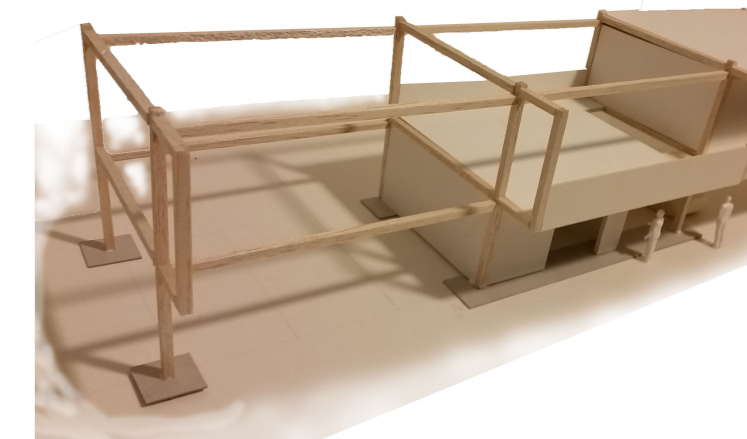
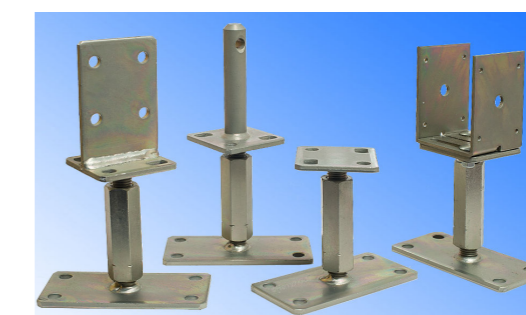


Dank der Einfachheit der Konstruktion können schon hier lebende Flüchtlinge zusammen mit örtlichen Handwerkern die Konstruktion errichten.

Die von uns entwickelte Architektur bietet die Möglichkeit städtische **Parkplatzflächen** mit der Funktion- **Wohnen** zu erweitern.



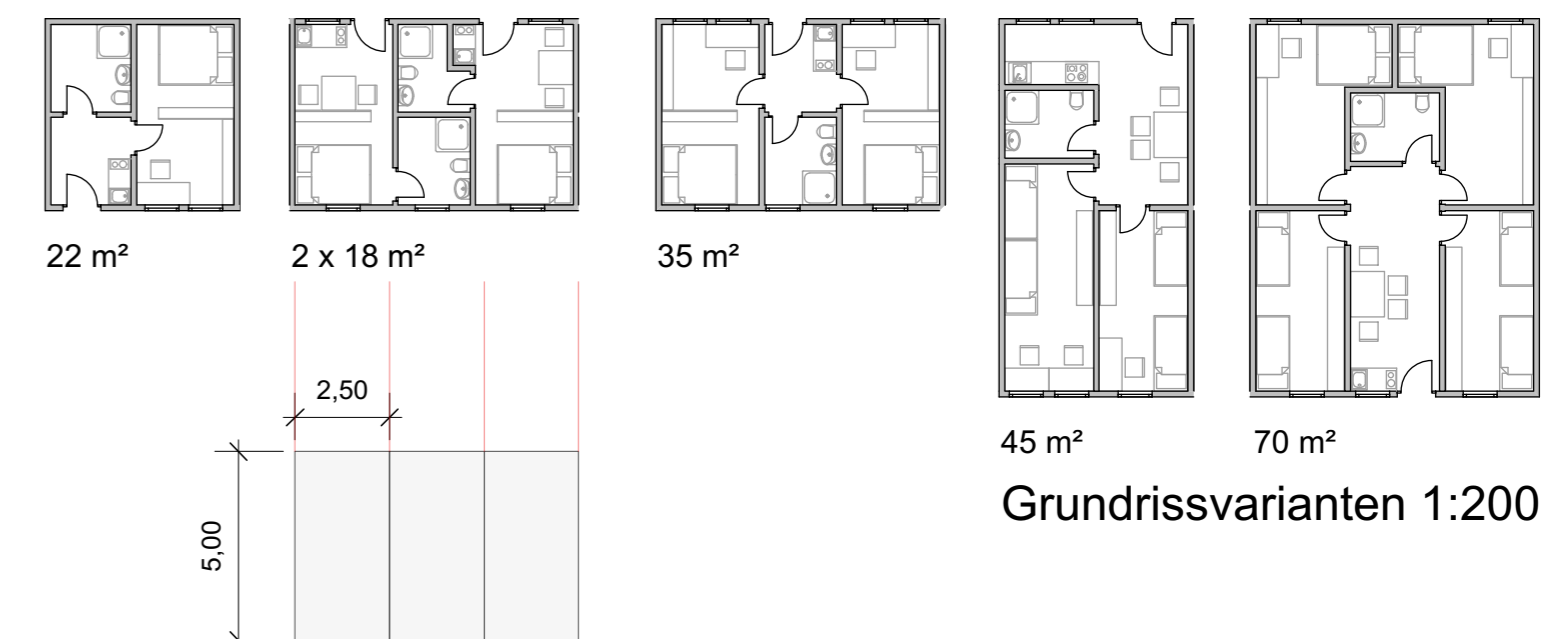
Als statische Elemente kommen Holzbalken zum Einsatz die in Skelettbauweise errichtet werden. Als Raumbegrenzende Elemente kommen Holzständerwände zum Einsatz, die die aussteifende Funktion übernehmen. Holzständerwände können auch als Elemente für Fußboden und Dach verwendet werden.



Um auf Fundamente verzichten zu können werden die Pfostenschuhe auf Stahlplatten geschweißt. Dies gewährleistet eine breite Lastverteilung auf den meist asphaltierten Untergrund.

### Nutzung:

- Um die Integration zu fördern sollen Studenten mit in die Wohnanlagen ziehen und administrative Aufgaben übernehmen.
- Informationsveranstaltungen, Kennenlern- Veranstaltungen mit anderen Studenten Bzw. Einheimischen.



Beispiel: Öffentlicher Parkplatz an der Hochschule für Technik Stuttgart